

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2343/VIII aus der 52. BVV vom 21.01.2021, Evaluation des Bibliothekskonzept 2013

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Wichtige Handlungsfelder des „Bibliothekskonzepts der Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf von Berlin“ vom Oktober 2013 sind umgesetzt worden, von der Verstärkung der Leseförderung mit Ausbau niederschwelliger Angebote, über den Ausbau von Online-Angeboten, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Wohnungsbau-gesellschaften, bis hin zur Anpassung der technischen Infrastruktur und der Personalausstat-tung.

Alle sechs Bibliotheksstandorte sind nachhaltig gesichert worden. Der Prozess der Sanie-rung, Modernisierung und teilweise Erweiterung ist z.T. noch im vollen Gange und wird fort-geführt. Für mehr Details verweisen wir auf die angefügte Anlage.

Mit dem Beschluss des Senats vom 20.07.2021 zum Bericht über die „Entwicklung eines Bibliothekskonzepts für Berlin“ und der Beauftragung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur Erarbeitung des Entwurfs für ein Bibliotheksgesetz, der dem Abgeordnetenhaus in der kommenden Legislaturperiode zur Beschlussfassung vorzulegen ist, besteht für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins die Aussicht auf eine weitere Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung.

Juliane Witt

Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Soziales und Facility Management und
amtierende Leiterin der Dienststelle

Anlage

Anlage zur BA-Vorlage Nr. 1500/V

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2343/VIII aus der 52. BVV Vom 21.01.2021,

Wichtige Handlungsfelder des „Bibliothekskonzepts der Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf von Berlin“ vom Oktober 2013 sind umgesetzt worden:

- die Verstärkung der Leseförderungsangebote
- der Ausbau niederschwelliger Angebote
- der Ausbau der Online-Angebote
- die Konzentration auf die Hauptzielgruppen Kleinkinder, Schülerinnen und Schüler, Erwachsene, insbesondere Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern die Bibliothek besuchen sowie ältere Menschen
- der Ausbau des Kooperationsnetzes mit Schulen, Vereinen und Wohnungsbaugesellschaften
- die Fortführung der erfolgreichen Veranstaltungstätigkeit und weitere Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit
- die Anpassung der technischen Infrastruktur an die aktuellen Erfordernisse

Maßnahmen und Umsetzungserfolge 2014-2020:

Alle Bibliotheken haben die Aktivitäten zur **Leseförderung** verstärkt.

Konkrete Maßnahmen zur Leseförderung sind regelmäßige Bibliotheksbesuche von Kitagruppen und Schulklassen, die Förderung der Lesefähigkeit durch Vorlesen und Sprachförderung, Veranstaltungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung sowie zur Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenzen.

Die Bibliotheken arbeiten mit einer Vielzahl an Kitas (2020: 75) und Schulen (2020: 65) zusammen.

Die „Kontaktstelle für Schulen“ in der Mittelpunktbibliothek „Ehm Welk“ verstärkte ihre Aktivitäten bei der Zusammenarbeit mit Lehrkräften von Schulen u.a. durch die Bereitstellung von thematischen Medienkisten für die Projektarbeit der Schulen.

Seit 2014 haben die Bibliotheken daran gearbeitet, die wichtigsten **informations-logistischen Rollen** „Tor zum Lernen für Kleinkinder, Schülerinnen und Schüler“ und „Bibliotheken als Zentren Populärer Medien“ umzusetzen.

In der Bezirkszentralbibliothek wurden seitdem jährlich mehr als 40 % des Medienetats für Kinder- und Jugendmedien verwendet. Der Anteil der neu erworbenen Kinder- und Jugendmedien erhöhte sich bezirkswweit auf 45%.

Der Erwerb von Bestsellern wurde zentralisiert, um die Verfügbarkeit dieser Medien zu beschleunigen. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, erwirbt die Bezirkszentralbibliothek Bestseller teilweise in mehreren Exemplaren.

Die Bibliotheken konzentrieren sich beim Erwerb von Sachmedien für Erwachsene auf freizeitorientierte Bedarfe und niederschwellige Angebote sowie auf den Bedarf der älteren Menschen.

Der **Medienetat** konnte auf 300.000 Euro erhöht werden.

Der Erwerb von **digitalen Medien** erfolgt zentral im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken (VÖBB) und wird vom Land Berlin finanziert.

Das **Kooperationsnetz** mit Vereinen und Wohnungsbaugesellschaften konnte ausgeweitet werden. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit 3 Wohnungsunternehmen:

1. **Marzahner Wohnungsgesellschaft Degewo**

Die degewo übernimmt die Kosten für die Bibliotheksausweise ihrer Mieter. Kooperationspartner sind die Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, die Heinrich-von-Kleist-Bibliothek sowie die Erich-Weinert-Bibliothek

2. **Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor e.G.**

Kooperationspartner ist die Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, die im unmittelbaren Einzugsbereich des Wohnungsbestandes der Genossenschaft liegt.

Durch Veranstaltungsangebote soll zur Nutzung der Bibliotheken und der „Wohnfühltreffe“ animiert werden.

3. **Wohnungsgenossenschaft FELIX e.G.**

Mieter von FELIX können kostenfrei einen Bibliotheksausweis erhalten. Die Kosten werden von der Wohnungsgenossenschaft übernommen. Die Bibliotheken bieten Veranstaltungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung an.

4. Die Bibliotheken kooperieren darüber hinaus mit 8 regionalen Vereinen, u.a. mit Vision e.V., Reistrommel e.V., AWO Berlin Spree-Wuhletal e.V.

Die Bibliotheken haben ihre **Veranstaltungstätigkeit** mit vielen Angeboten für alle Zielgruppen ausgeweitet:

Beispiele sind:

- „Schwebende Bücher“: die Literaturempfehlungsshow (9 Veranstaltungen jährlich)
- Schreibwerkstatt für Jugendliche mit Storytausch (15 Veranstaltungen jährlich)
- „Musik querbeet“ (6 Veranstaltungen jährlich)
- Lesestart: Wir lesen vor (9 Veranstaltungen jährlich)
- Teilnehmer und Austragungsort des Berliner Vorlesewettbewerbs (jährlich)
- Veranstaltungen im Rahmen der „Berliner Märchentage“ (jährlich)
- Teilnahme an den Aktionen „Kultur a la carte“, Internationales Literaturfestival Berlin (jährlich)
- „Live by Kleist“ (mehrmals im Jahr)
- „Literarischer Kaffeepausch“ (6 Veranstaltungen im Jahr)

Seit einigen Jahren sind jährlich 16.000 Euro **Honorarmittel** für Veranstaltungen im Haushalt eingestellt.

In der Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, der Ehm-Welk-Bibliothek und der Bibliothek Kaulsdorf stehen HobbykünstlerInnen Ausstellungsflächen zur Verfügung.

Die **technische Infrastruktur** ist verbessert worden. In allen Bibliotheken ist ein IT-Arbeitsplatz für die Benutzerinnen und Benutzer eingerichtet worden. Einige Bibliotheken stellen Tablets zur Nutzung vor Ort zur Verfügung. Die Bibliotheken verleihen E-Book-Reader. In den Bibliotheken steht kostenfreies WLAN zur Verfügung.

Standorte:

1. Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“ mit Musikbibliothek

Publikumsfläche	2.905 qm
Öffnungszeiten/Wo	49,5
VzÄ-Ausstattung	17,5
Bezirksregion	Marzahn-Mitte
Entleihungen 2019	570.000
BesucherInnen 2019	261.000

Entwicklung und Potentiale:

Die Bezirkszentralbibliothek konnte ihre Entleihungs- und Besucherzahlen durch Ausweitung der Öffnungszeiten, Verbesserung der technischen Ausstattung, Dienstleistungen und Veranstaltungsangebote sowie bessere Flächennutzung erhöhen.

Gegenwärtig wird die Aufenthaltsqualität im Belletristik-Bereich, der Musikbibliothek und der Kinderbibliothek durch Neugestaltung, neue technische Ausstattung und neues Mobiliar verbessert *.

Potentiale für die weitere Entwicklung der Bibliothek sind der Ausbau der Kooperation innerhalb des Freizeitforums (JFE FAIR sowie Kulturbereich des FFM), die Nutzung weiterer Flächen im Außenbereich (Dach und Innenhof) sowie der Ausbau der Dienstleistungsangebote.

2. Mittelpunktbibliothek Ehm Welk

Publikumsfläche	1.053 qm
Öffnungszeiten/Wo	23
VzÄ-Ausstattung	5,5 (davon derzeit 2,0 nicht besetzt)
Bezirksregion	Hellersdorf-Nord
Entleihungen 2019	100.000
BesucherInnen 2019	85.000

Entwicklung und Potentiale:

Die Mittelpunktbibliothek „Ehm Welk“ befindet sich in einem Einzugsgebiet, in dem viele Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen leben. Das Bibliotheksprofil ist auf die Zielgruppen Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Es werden derzeit neue Angebote für speziell diese Zielgruppen entwickelt: im Makerspace „Gaming“ werden künftig sowohl digitales Spielen als auch konventionelles Spielen mit LEGO, Table top und Pen & Paper einzeln und in Gruppen regelmäßig möglich sein.

Durch Neugestaltung einiger Bibliotheksbereiche sowie Nutzung und Aufwertung weiterer Flächen wird die Aufenthaltsqualität in der Bibliothek erhöht*.

Seit Anfang 2021 hat das QM Alte Hellersdorfer Straße seine Arbeit aufgenommen. Die Bibliothek als wichtige Bildungseinrichtung liegt mitten im QM-Gebiet und wird sich aktiv einbringen. Damit werden weitere Kooperationen und Vernetzungen möglich sein.

3. Stadtteilbibliothek Kaulsdorf

Publikumsfläche	510 qm
Öffnungszeiten/Wo	29
VzÄ-Ausstattung	4,0
Bezirksregion	Hellersdorf-Süd
Entleihungen 2019	125.500
BesucherInnen 2019	57.000

Entwicklung und Potentiale:

Von 2016 bis 2020 konnte das Projekt „BUNT- Nachbarschaft und Integration in der Familienbibliothek Kaulsdorf“ im Rahmen des EFRE-Fördermittelprogramms „B.I.S.T – Bibliotheken im Stadtteil“ durchgeführt werden. Mit den Fördermitteln wurde der Bestand zur Sprach- und Frühförderung im Kinderbereich erweitert, es wurden Medienkoffer und Tablets beschafft sowie weitere Benutzerarbeitsplätze eingerichtet.

Die Bibliothek musste wegen Kündigung des Mietvertrages am Standort Cecilienplatz 2020 an einen neuen Standort ziehen.

Im Forum Kienberg ist die Bibliothek mit einem größeren Flächenangebot im Kinderbereich und einer attraktiven modernen Ausstattung sehr gut verortet. Trotz Corona bedingter Einschränkungen erhöht sich die Nutzung stetig. Sobald es möglich ist wird die Bibliothek ihre Leseförderangebote für Kitas und Schulen aufnehmen und ihren Makerspace „Nähen in der Bibliothek“ für die NutzerInnen öffnen.

Seit Anfang 2020 wird das B.I.S.T.-Nachfolgeprojekt „BUNT II“ umgesetzt. Ziel ist der weitere Ausbau des Bestandes, der IT-Ausstattung und der Kooperationsbeziehungen mit Kitas und Schulen.

4. Stadtteilbibliothek „Heinrich-von-Kleist“

Publikumsfläche	238 qm
Öffnungszeiten/Wo	25
VzÄ-Ausstattung	3,0
Bezirksregion	Marzahn-Nord
Entleihungen 2019	70.000
BesucherInnen 2019	43.500

Entwicklung und Potentiale:

Die Bibliothek profitierte viele Jahre von den Möglichkeiten zur Kooperation und Vernetzung im Rahmen der QM-Förderung in dieser Region. So konnte sich die Bibliothek als „Kiezbibliothek“ mit ihren umfangreichen Angeboten als zuverlässiger Partner im Sozialraum etablieren. Zielgruppen für die Bibliothek sind insbesondere Jugendliche und ältere Menschen. Für diese hat die Bibliothek in den letzten Jahren spezielle Medien- bzw. Veranstaltungsangebote entwickelt.

Im Rahmen des EFRE-Fördermittelprogramms „B.I.S.T – Bibliotheken im Stadtteil“ wird bis 2023 das Projekt „Bau einer Besuchertoilette“ umgesetzt, womit die Aufenthaltsqualität in der Bibliothek maßgeblich erhöht wird.

5. Stadtteilbibliothek Mahlsdorf

Publikumsfläche	279 qm
Öffnungszeiten/Wo	20
VzÄ-Ausstattung	3,0
Bezirksregion	Mahlsdorf
Entleihungen 2019	120.000
BesucherInnen 2019	53.000

Entwicklung und Potentiale:

Die Bibliothek ist nach wie vor die einzige Bibliothek im Siedlungsgebiet Biesdorf/Mahlsdorf/Kaulsdorf. Der Standort ist bis 2025 gesichert. Die räumliche Attraktivität wird aktuell durch Flächenerweiterung um 50 qm im Publikumsbereich erhöht*. Diese Fläche wird zukünftig für Leseförderungsveranstaltungen und die attraktive Präsentation der Medien der Kinderbibliothek genutzt.

Durch Neubau von Wohnungen und einer Schule sowie entsprechender Infrastruktur in unmittelbarer Nähe gewinnt die Bibliothek neue potentielle NutzerInnen.

6. Stadtteilbibliothek „Erich Weinert“

Publikumsfläche	565 qm
Öffnungszeiten/Wo	29
VzÄ-Ausstattung	5,0
Bezirksregion	Marzahn-Süd
Entleihungen 2019	95.000
BesucherInnen 2019	50.000

Entwicklung und Potentiale:

Ihren fachlichen Schwerpunkt hat die Bibliothek insbesondere auf die Aktivitäten zur Leseförderung von Kindern gelegt. Regelmäßige Besuche von Kitagruppen und Schulklassen für Lesungen, Bibliothekseinführungen und Bibliotheksunterricht sind Standard. Täglich finden mindestens 2 Leseförderungsveranstaltungen statt.

In den letzten Jahren konnten notwendige Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten umgesetzt werden; es wurde eine Besuchertoilette eingebaut, die elektrische Ausstattung wurde verbessert. Im Kinderbereich wurde der Fußboden erneuert und die Neuausstattung mit modernem Mobiliar vorgenommen.

Bis 2023 wird die gesamte Erwachsenenbibliothek incl. Eingangsbereich saniert. Neben der Beleuchtung und dem Fußboden wird die Ausstattung vollständig erneuert und es werden umfangreiche Malerarbeiten vorgenommen*. Mit seinem attraktiven Standort am Helene-Weigel-Platz wird die Bibliothek ein wichtiger Kooperationspartner für soziale Einrichtungen und umliegende Schulen und Kitas bleiben.

Herausforderungen und Chancen für die Bibliotheken

Fast alle Bibliotheken befinden sich derzeit auf Mietflächen. Anzustreben ist, den Bibliotheken bezirkseigene attraktive Flächen zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Die derzeit zur Verfügung stehenden Publikumsflächen von insgesamt 4.400 qm könnte weiter gesteigert werden. Fachlicher Standard sind 60 qm pro 1.000 EW.

Im Süden des Bezirkes fehlt ein Standort. Wegen fehlender bezirklicher Flächen in diesem Stadtraum wurde 2015 und 2020 die Anschaffung einer Fahrbibliothek geprüft. Sehr hohe Kosten sprechen gegen die Investition in solch ein mobiles Angebot.

Die personelle Ausstattung der Bibliotheken ist erhöht worden. Gemessen an fachliche Standards fehlen für eine ideale Personalausstattung noch einige VZÄ.

Mit dem Beschluss des Senat vom 20.07.2021 zum Bericht über die „Entwicklung eines Bibliothekskonzepts für Berlin“ und der Beauftragung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa zur Erarbeitung des Entwurfs für ein Bibliotheksgesetz, der dem Abgeordnetenhaus in der kommenden Legislaturperiode zur Beschlussfassung vorzulegen ist, besteht für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins die Aussicht auf Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung sowie für die Bezirke die Chance, die Versorgung der Bevölkerung mit bibliothekarischen Angeboten zu stärken.